

	<b>Objekt:</b> Ofenkachel mit der Darstellung des Siebten Gebotes
	<b>Museum:</b> GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de
	<b>Sammlung:</b> Antike bis Historismus
	<b>Inventarnummer:</b> 1909.289

## Beschreibung

Ofenkacheln konnten nach den Wünschen des Auftraggebers individuell gestaltet oder angeordnet werden, um dessen Weltanschauung bzw. politische Gesinnung darzustellen. So dienten Kachelöfen mit politischen oder religiösen Motiven als Medium gesellschaftlicher Kommunikation und konnten – ganz im Sinne Martin Luthers – auch zur Belehrung von Laien genutzt werden.

Als „Reformationsöfen“ werden heute solche Öfen bezeichnet, die häufig eine Kombination von Szenen aus dem Alten und Neuen Testament mit dem Apostolischen Glaubensbekenntnis und dem Vaterunser aufweisen. Weitere reformatorische Motive sind Darstellungen der Zehn Gebote und Porträts von Reformatoren, Humanisten und Fürsten. Wie druckgrafische Werke dienten nun auch Kacheln dazu, die lutherische Lehre zu verbreiten. Dies war ganz im Sinne Martin Luthers: „Denn ichs nicht für boese achte, So man solche geschichte auch ynn Stuben und ynn kamern mit den spruechen maete, damit man Gottes werck und wort an allen enden ymer für augen hette [...].“

Auch unsere Kachel, die das Siebte Gebot darstellt, ist sicherlich für einen Ofen mit weiteren reformatorischen Motiven angefertigt worden.

Ankauf mit Mitteln aus dem Vermächtnis Antonie Schlick-Schumann, 1909.  
Ehemals Slg. Adalbert von Lanna, Prag

## Grunddaten

Material/Technik:	Hafnerware, polychrom glasiert, Reste von Vergoldung
Maße:	Höhe 31,5 cm, Breite 20,5 cm

## Ereignisse

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Mitteldeutschland

## Schlagworte

- Reformation

## Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2016): Gottes Werk und Wort vor Augen. Kunst im Kontext der Reformation. Leipzig, Kat. 11